

Königsberg, 11. und 18. September 1762

Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner

S. 169, 6

Königsberg den 11 Sept. 1762

Herzensgeliebter Freund,

Ich freue mich über Ihre glückliche Heimkunft, wie über Ihren vergnügten Besuch, von dem ich Ihnen gute Wirkungen für Ihr Gemüth und Gesundheit beynahe versprechen möchte. Dergl. menschliche Zufälle, als derjenige, der Sie bey Ihrer Ankunft alterirt, sind niederschlagende Pulver, die dazu dienen den zerstreuten Sinn wieder zu sammeln und in Ordnung zu bringen. Wenn Sie länger hier geblieben wären, würde Ihnen vielleicht Königsberg minder gefallen ~~haben~~ und der Reitz der Veränderung minder geschmeckt oder nicht so gut bekommen haben. Zum Genuß der Eitelkeit gehören Flügel. – Es ist mir angenehmer gewesen als ich es Ihnen zu verstehen geben kann, einen so alten guten Freund wieder umarmt zu haben; und das war auch alles, was uns Zeit und Umstände erlaubten. Wir wollen mit diesem Vorschmack eines künftigen Glückes zufrieden seyn. Gedult bringt Erfahrung, Erfahrung aber bringt Hofnung. Hiemit wollen wir uns trösten unter einander.

Daß ich meine Freunde liebe, sagt mir mein Gefühl, und vielleicht ein größerer Zeuge als mein Herz – Ich liebe Sie biß zur Grillenfängerey und öfters mehr, als es meinen Freunden lieb und vielleicht gut ist oder scheint. An diesen Empfindungen haben Sie ein so verjährtes Recht –

25

den 18 Sept.

Verzeyhen Sie die Zerstreung, in der ich schreibe, und vielleicht fortfahren möchte. Ihr Herr Bruder hat sich noch kürzere Zeit hier aufgehalten. Gestern habe die GeEhrte Mama besucht, die recht munter aussahe. Lauson ist ein Paar Wochen am Durchfall sehr krank gewesen, erholt sich aber Gott Lob wieder. Zur Prof. Poes. sind alle 3 Subiecta abgewiesen worden, einige sagen von der Regierung, andere von Berlin. Es möchte also ein Auswärtiger, und vielleicht gar Rammler, hergeschickt werden. Ob das letzte ein Traum ist, den ich gehört habe weiß ich nicht. Schlegel gönnte Ihnen, liebster Freund zum Gehülfen. Er macht Schwierigkeiten, ich arbeite unter der Hand an seinem Entschluß.

Den Emile erhalten Sie, brauchen Sie ihn nicht, so schicken s Sie ihn dem HE. Fiscal, dem gewiß damit gedient seyn wird. Schoppach de iure ciuili Romano hat HE Bruder hier auf Ihre Rechnung schreiben lassen, und ersucht Sie es an den HE von Kleist in Loegen zu expediren.

HE Kanter ist gegen 14 Tage auch bettlägerich gewesen, erholt sich aber schon. Eine Condolenzabhandl. im Namen der kurschen Landsmannschaft von HE Hintz und eine ziemlich gut gerathene Hochzeitsarbeit von einem gewissen Schultz erhalten Sie nächstens.

10 Mit meinem Plato bin Gott Lob! fertig, und unterhalte mich mit 2
gewaltigen Stößen von Journalen. Die Bibliotheque des Sciences et des
beaux-arts von 1754 biß auf das gegenwärtige hat mir sehr gefallen. Die
nouvelle Bibliotheque angloise habe nicht aushalten können; denn sie ist von
dem unerträgl. Joncourt und befürchte einen ähnlichen Ueberdruß an der
nouvelle Bibliotheque Germanique, die ich gestern angefangen. Hieraus
besteht der erste Stoß. Von dem 2ten werde künftig reden.

15 Vom Guischart habe außerordentl. Anecdoten gelesen, daß dieser zum
Quintus Caecilius umgetaufte Held in seinem zehnten Jahr lateinisch,
griechisch, hebräisch, arabisch, persisch und chinesisches verstanden, das französische
auf seine eigne Hand und durch Umgang gelernt, daß er in 5. Jahren ein
Autor in der Sprache hat werden können, engl. spanisch, italienisch
20 gleichfalls versteht. Was für ein Philolog! und Martissohn.

Ihre Fürsorge meinen Freund Däntler zu wärmen hat mich recht sehr
gerührt. Er hat ein solch meuble auf den Winter höchst nöthig gehabt und ist
auch eine Zeit lang wieder krank gewesen, daß er sich zweymal hat zur Ader
lassen müssen. Da sein Körper sich wieder erholt hat, klagt er seine Noth, daß
25 es ihm an Gemüthsruhe fehlt, und ich also volle Arbeit mit ihm habe.
Ohngeachtet es auch bey mir eintrifft: Artzt! hilf dir selber; so ist meine größte
Last andere zu tragen. Gott wird helfen.

Mr. Tiphaigne de la Roche, ein Medicus der Facultät zu Caen hat den
Amilec, l'amour dévoilé ou Systeme des Sympatistes, Bigarrures
30 philosophiques in 2 Theilen und die Giphantie geschrieben.

Ein Holländer hat in seiner Landessprache unter dem Namen Aletofilus
Fileusebus 1758 zu Amsterdam eine Wiederlegung des Optimismus
ausgegeben, davon mir der Auszug ungemein gefallen hat. Ein Jesuit de la Borde hat
ein elektrisches Clavecin erfunden. Graf von Algarotti hat Saggio di Lettere
35 sopra la Russia zu Venedig in 8. ausgegeben mit dem Motto: Paucis vestris
adnaumus oris. Der Autor des Adventurers heist Hawkeswerth und hat ein
morgenl. Märchen: Almorán und Hamet im vorigen Jahre geschrieben.

s. 171 Aus verschiedenen Erscheinungen, die in Frankr. in der Schweiz und in
Italien zu gl. Zeit sich eräugnet, sollte man sich versprechen die ägyptische
Alterthümer durch die chinesische Sprache aufzuklären.

Steinbrückler heist der Uebersetzer des Sophokles, und wird als ein Schüler
5 des Breitingers angeführt.

Mc-Pherson hat ein episches Gedicht: Fingal aus der ~~albanischen~~
schottischen Sprache übersetzt herausgegeben und Spence den Charakter und die
Gedichte eines zu Edinburg studierenden jungen Philosophen, Blacklock, der
vom 6. Jahr an blind gewesen. So viel habe ich Ihnen aus dem ersten
10 Journal mittheilen wollen.

Gott erhalte Sie, Liebster Freund – ich kann nicht mehr schreiben. Mein
Vater wünscht Ihnen tausend Gutes und empfiehlt sich bestens Ihrem treuen
Andenken. Grüßen und küssen Sie Ihre liebe Hälfte. Ich umarme Sie und

ersterbe Ihr aufrichtiger Freund und Diener

Hamann.

Grüßen Sie doch Ihren lieben Foissardier von mir v allen guten Freunden.
Leben Sie wohl.

M. Tetsch ist im Begrif se kurl. Kirchenhistorie auszugeben, davon ich den
Anfang in dem Msst. ein wenig durchblättert und nicht uneben zu seyn scheint.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter
bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths
Hamanniana], I 2 (85).

Bisherige Drucke

Friedrich Roth (Hg.): Hamann's Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, III 160–162.
ZH II 169–171, Nr. 234.

Textkritische Anmerkungen

170/35 Paucis] Korrekturvorschlag ZH 2. Aufl. (1988): Pauci

Kommentar

169/19 Gedult [...] Hofnung] Röm 5,4
169/27 Herr Bruder] Gottlob Immanuel Lindner
169/28 Mama] Auguste Angelica Lindner
169/28 Lauson] Johann Friedrich Lauson
169/30 Prof. Poes. [...] Subiecta] Bewerber um
die vakante Professur in Königsberg, vgl.
HKB 231 (II 162/13)
169/32 Rammler] Karl Wilhelm Ramler
169/33 Schlegel] vll. Gottlieb Schlegel
169/36 Emile] Rousseau, *Emile*
170/1 HÉ. Fiscal] Christoph Anton Tottien
170/1 Schoppach] Gemeint ist vmtl. Schoppach,
Einleitung zum Jure Civili
170/2 Bruder] Gottlob Immanuel Lindner
170/3 von Kleist] Georg Christoph v. Kleist
170/3 Loegen] Gut Leegen (Lega)
170/4 Kanter] Johann Jakob Kanter
170/5 Condolenzabhandl. [...] Hintz] Jakob
Friedrich Hinz. Die Abhandlung konnte
nicht ermittelt werden.

170/6 Hochzeitsarbeit] nicht ermittelt
170/8 Plato] Platon
170/9 Biblioteque] *Bibliothèque des sciences, et
des beaux arts*. Von Protestanten in Holland
gegründet wurden darin Neuerscheinungen
aus ganz Europa und zu allen Themen
besprochen.
170/11 nouvelle] *La Nouvelle Bibliothèque
anglaise*. Darin v.a. Rezensionen
englischsprachiger Werke.
170/12 Joncourt] Élie de Joncourt
170/13 nouvelle] *Nouvelle bibliothèque
germanique ou histoire littéraire
d'Allemagne, de la Suisse et des pays du
Nord*. (Amsterdam: Humbert 1720–1759),
hg. u.a. von Jean Henri Samuel Formey. Die
Zeitschrift beschränkte sich auf
theologische, wissenschaftliche und
historische Themen. Vorbild des
erfolgreichen Rezensionsorgans des

- französischen Protestantismus war die *Bibliothèque angloise*, die vom in London lebenden Michel de la Roche, einem mit Bayle befreundetem Hugonotten, 1717 begründet worden war.
- 170/15 Guischart] Karl Theophil Guichard
 170/20 Martissohn] Sohn des Kriegsgottes Mars
 170/21 Däntler] N.N. Däntler
 170/22 meuble] wohl ein Pelz, vgl. HKB 236 (II 178/11)
 170/26 Artzt! ...] Lk 4,23
 170/29 Amilec, l'amour] Tiphaigne de la Roche, *Amilec ou la graine d'hommes* und L' amour dévoilé
 170/29 Bigarrures] Tiphaigne de la Roche, *Bigarrures philosophiques*
 170/30 Giphantie] Tiphaigne de la Roche, *Giphantie*
 170/31 Aletofilus [...] Wiederlegung] Alethofilus Fileusebius, *Beschouwing der beste wereld*
 170/33 de la Borde [...] Clavecin] Delaborde, *Le Clavessin électrique*
- 170/34 Saggio] Algarotti, *Saggio di Lettere sopra la Russia*
 170/35 Paucis ...] Verg. *Aen.* 1,538: »nur wenige von uns erreichten schwimmend eure Quelle«.
 170/36 Adventurers] Hawkesworth (Hg.), *The adventurer*
 170/37 Almorán and Hamet] Hawkesworth, *Almorán and Hamet*
 171/4 Steinbrückler] Steinbrüchel, *Das tragische Theater der Griechen*
 171/4 Sophokles] Sophokles
 171/5 Breitingers] Johann Jakob Breitingen
 171/6 Fingal] Macpherson, *Fingal*
 171/7 Spence] Spence (Hg.), *Poems by Thomas Blacklock*
 171/8 Blacklock] Thomas Blacklock
 171/9 ersten Journal] Vgl. HKB 234 (II 170/9)
 171/13 liebe Hälfte] Marianne Lindner
 171/16 Foissardier] N.N. Foussardier
 171/18 M. Tetsch] Carl Ludwig Tetsch, dessen Kirchengeschichte erst ab 1767 erschien.

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.